

## Projekt Lokal.Kunst

**Kunstaktionen / Ausstellungen  
in leer stehenden Geschäftslokalen und im öffentlichen Raum  
27.05.2011 – 23.09.2011**

**ausstellende KünstlerInnen:**

**Prof. Augustin Schütti**

Radetzkystr. 5, Auslagen und Lederwaren

**Prof. Emy Ferjanc**

Radetzkystr. 5, Salon Belle Arti

**Martin Schantl**

Radetzkyplatz 2, Auslagen

Veranstalter: Verein Bunt.es Weißgerbergrätzl

Kontakt Projektleitung Lokal.Kunst:

Elisa Parth, [Elisa.parth@gmx.at](mailto:Elisa.parth@gmx.at), 0650/8306808 und  
Martin Schantl, [studio@schantldesign.at](mailto:studio@schantldesign.at), 0699/10630392

*Das Projekt „Lokal.Kunst“ macht aus der Not eine Tugend und bietet KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Arbeiten in Auslagen von z.T. leeren Geschäftslokalen zu präsentieren. Diese werden bis zu ihrer erneuten gewerblichen Vermietung durch regelmäßig wechselnde KünstlerInnen bespielt.*

*Ein OKTO-Filmbeitrag zur Veranstaltung „Kreativer Herbst“ der Agendagruppe ist unter <http://la21wien.at/la-21-filme> zu sehen!*

**Prof. Augustin Schütti – Radetzkystraße 5** (Lederwaren & Salon Belle Arti)  
zeigt Malerei und Skulpturen



**Kontakt:**

Prof. Augustin Schütti

Akad. Maler, Bildhauer & Restaurator

Untere Viaduktgasse 10/5, 1030 Wien

Tel.: 0676 47 49 659

E-mail: [augustin53@live.at](mailto:augustin53@live.at)

---

Verein Bunt.es Weißgerbergrätzl GZ: XV-9602 [www.bunt.esWG.la21wien.at](http://www.bunt.esWG.la21wien.at)

### Lebenslauf Prof. Augustin Schütti:

1953	Geboren in Lezha-Albanien
1968-72	Diplomstudium Liceum Artistik und Medizin
1972-77	Diplomstudium, Bildhauer und Maler auf der Akademie der Bildenden Künste in Tirana bei Prof. Dhamo Prof. Odhisse Pascal, Prof. Muntaz Dhrami, Prof. Ruben Warfi, Prof. Andrea Mano, Prof. Cristo Chrissiko, Prof. Llasar Nikolla, Prof. Kristaq Rama und Prof. Vasil Ikonomi.
1980-82	Studienreise nach Italien, Griechenland, Frankreich und Ägypten.
1982-90	Professor an der Akademie der Schönen Künste in Tirana für Bildhauerei , Zeichnung und Kunstgeschichte.
1990	Beheimatet in Österreich / Stmk.
Seit 1977	Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in verschiedenen Ländern und Galerien.
ALBANIEN:	Tirana / 12 Ausstellungen, Lezhe-Lissus/ 21 Ausstellungen, Gjirokastra, Durres-Durrahiumm, Apollonia, Kruja, Shkoder- Skutari, Saranda, Orikum.
DEUTSCHLAND:	Stuttgart/2Ausstellungen, Kaufbeuern, Augsburg.
GRIECHENLAND:	Athena, Thessaloniki, Larissa
ITALIEN:	Rom, Firenze, Verona, Parma, Padova.
KROATIEN:	Zagreb, Pula, Rovinò.
ÖSTERREICH:	Graz/ 14 Ausstellungen, Hartberg /3 Ausstellungen, Waldbach, Oberwart / 2 Ausstellungen, Pingau, Pinkafeld, St. Lorenzen, St.Gallen/Stmk. Bad Gams Klagenfurt, Wels & Wien
SCHWEIZ:	St. Gallen, Zürich.
SÜDAFRIKA:	Johannesburg.
U S A:	New York, Ringwood, Bogota, Hakensack, Trennton.

Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland :

Graz,Rom,Paris,Kaufbeuern,Zürich,Athen,Warschau,Peking,  
Taipe, Alexandria, New York, Tirana, Janina.

MONUMENTE:

1979	Lezhe - Lissus/ Hauptplatz – Bronze und Marmor- 5m.
1984	Lezhe-Lissus/ Friedensplatz-Bronze und Marmor-3m.
1986	St.Gieorg/ Hauptplatz-Bronze und Marmor-12m.
1991	Waldbach/Hauptplatz-Mariensäule-Kunstmarmor-6m.
1993	Pöllauberg/Kirchplatz-Marmor-1,2m.
1994	Eggendorf/Fa.Stipsits-Serpentinstein-1,2m.
1995	Dürnbach/Bgl.-Hauptplatz-Sölkermarmor-2,8m.
1996	Oberdorf/Bgl.-Pfarrkirche-Volksaltar-Sölkermarmor.
1997	Zagreb- Hypo Bank, Fresco 12m.
1998	Waldbach/Feuerwerhaus-Kretamarmor-1,2m.
1998	Dechantskirchen/Pfarrkirche-Volksaltar-Rosa Portugal.
2000	Dechantskirchen/ Hauptplatz-Bronze und Granit-3m.

Seit 1993 Mitglieder der Vereinigung der Bildender Künste Steiermark.





Text:

Im Grunde bin ich ein Klassiker.

Ich vertrete kein „Stil“ sondern gehe künstlerisch einen angelegten Weg und habe ich damit für mich eine Stufe der Freiheit errungen.

Für mich ist das Bild ein Terrain der Vereinbarung, d.h. Weg von der Natur, hin zu Idee, zum Exemplarischen – im Abstraktionsvorgang.

In mein Arbeit geht es um die Demonstration der Erzeugung des Gegensatzes von Licht und Schatten, Hell und Dunkel. Das Licht steht immer im Bezug zum Dunkel. Eigentlich sind Licht und Dunkel eine Chiffre des Seins, eine Chiffre für den Menschen Selbst, der zwischen diesen berührenden Erscheinung existiert.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Ohne diese Schatten, würden wir das Licht nicht auf diese Weise wahrnehmen.

Augustin Schütte

2011

## **Prof. Emy Ferjanc – Radetzkystraße 5 (Salon Belle Arti) Malerei & Grafiken**

**Prof. Emy Ferjanc, Akad. Malerin**

9. Okt. 1917 - 27. Aug. 2010

### Biografie

Kunstgewerbeschule in Wien, Grafik bei Prof. Kirnik 1935-40

1940-45 Akademie der bildenden Künste bei Prof. Dimmel, Diplom

Freischaffend ab 1946

### Statement

"Kunst ist für mich immer ein Neubeginn, eine ständige Auseinandersetzung mit der Zeit, Materie, soziale und psychische Fragen, die in mir nach Gestaltung drängen."

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, Ausstellungen und Publikationen im In- und Ausland

### Auszeichnungen:

1939 Kunstgewerbeschule, Staatspreis

1941 und 1943 Meisterschulpreise der Akademie der bildenden Künste, Wien

1966 Theodor Körner Preis

1971 Zweiter Preis beim Plakatwettbewerb CIM

1979 Verleihung des Berufstitels Professor durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst

### Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen: (Auswahl)

Künstlerhaus Wien, Heimatmuseum Wien 2, Galerie Zug Schweiz, Volkshochschule Wien 13, Volksbank Zwettl NÖ, Studio Galerie Wien 19, Konzerthaus Wien, Zuger Kunstmarkt, Villa Malpensata Lugano Schweiz, Wohnwelt Wien 20, Kleine Galerie in der Neudeggergasse Wien, Galerie auf der Stubenbastei Wien, Galerie station 3 Wien

### Kunst im öffentlichen Raum

1959 Mosaikgestaltung an öffentlichen und privaten Bauten

1959 Mosaik in Wien 9 im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien

1961-63 Gobelinentwürfe zur Ausführung auf Jute gemalt: Hotel Panhans, Semmering; Hotel Wien, Rotterdam; Palais Palffy, Wien

1965 "WIG", Wandgestaltung in der Rezeption

1967 Adolf-Schärf-Studentenheim, Wien, Acryl-Wandgestaltung

---

**Verein Buntess WeiÙgerbergrätzel GZ: XV-9602 [www.buntessWG.la21wien.at](http://www.buntessWG.la21wien.at)**

1972 Keramische Wandgestaltung 18 m<sup>2</sup> , Entwurf und Ausführung, Verwaltungsgebäude  
Großmarkt Inzersdorf im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien

1975 Keramische Wandgestaltung 43 m<sup>2</sup>, Entwurf und Ausführung, Pausenhalle, Schule in Wien  
22 im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien

[http://www.galerie-nordhof.de/183630/279889.html?\\*session\\*id\\*key\\*=\\*session\\*id\\*val\\*](http://www.galerie-nordhof.de/183630/279889.html?*session*id*key*=*session*id*val*)

[www.schantl-design.at/ferjanc](http://www.schantl-design.at/ferjanc)



*Ferjanc, Ego collage 1968 18x21cm*



*Emy Ferjanc, Tierkopf, Bedrucktes Papier 14x21cm*

**Martin Schantl – Radetzkyplatz 2**  
Lampendesign



*amorphe Hängelampen*

**Die Dienstleistung Design sollte in einer der Zeit adäquaten Form im Zuge künstlerischer Freiheit entstehen.**

Die Schwerpunkte Martin Schantls liegen auf Leuchtendesign und Innenraumgestaltung. In seinen Kreationen arbeitet er vor allem mit Materialien wie Holz, Metall, Glas und Textil.

Der freischaffende Designer und Künstler Martin Schantl studierte in der Meisterklasse für Industrial Design bei Paolo Piva an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Er verwirklicht seine kreativen Ideen in Form von Licht- und Leuchtendesign, Shopdesign, Messestandgestaltung, Ausstellungsdesign und Produkt- und Industriedesign. Zusätzlich beschäftigt er sich mit Designberatung, designtheoretischen Arbeiten und Forschungsarbeiten. Martin Schantl kooperierte bereits mit international etablierten Unternehmen wie IWG Holding, Schubert-Elektroanlagen, eam Zürich, Städter GmbH, Haack, Lenz, Stasek Licht und Design und vielen mehr.

<http://www.schantldesign.at/>

Kontakt: studio@schantldesign.at

Lebenslauf Martin Schantl:

- 1976 in Wien geboren
- Fachschule für Tischlerei und Innenausbau in Mödling, Abschluss 1995 mit der Gesellenprüfung für Tischlerei
- Höhere Lehranstalt für Möbeldesign in Pöchlarn bei Dr. Wolfgang Haipl (Haipl&Haumer) und Mag. Dietmar Valentinitzsch (Valentinitzsch design), Diplomprüfung (Ing.) 1997
- 1995 1. Preis zusammen mit Christian Maierl und Sonja Perhab beim Designwettbewerb zur Neugestaltung von Plakatstellen für den Ankünder ausgeschrieben von der IWG Holding
- 1998 – 2006 Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien in der Meisterklasse für Industrial Design bei Prof. Paolo Piva
- 2004/2005 Auslandsstipendium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (Schweiz) bei Prof. Michael Krohn und Prof. Ruedi Widmer
- seit 2005 Mitglied bei DesignAustria
- 2006 Diplom und Verleihung des akademischen Grades Magister der Künste (Mag. art.) an der Universität für angewandte Kunst in Wien
- seit 2006 als freischaffender Designer und Künstler in Wien und Zürich tätig

Ausstellungen und Messeauftritte:

- 1999 Teilnahme an einer Verkaufsausstellung bei Sotheby`s Wien
- 2002 Teilnahme an der Ausstellung „wie weit noch“- Studenten und Absolventen 1987 bis 2002 der Meisterklasse für Industrial Design Paolo Piva im Künstlerhaus in Wien.
- 2003 Beteiligung mit Arbeiten am Stand der Meisterklasse für Industrial Design Paolo Piva der Universität für angewandte Kunst an der Salone Internationale del Mobile im Salone Satellite in Mailand.
- 2004 Teilnahme an der „Blickfang/04“ - Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode im MAK (Museum für angewandte Kunst) in Wien
- 2005 Teilnahme an der „Blickfang/05“ - Designverkaufsmesse für Möbel, Schmuck und Mode im MAK in Wien
- 2005 Teilnahme am Kolloquium „design&dÈmocratie! Von Design2context an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (Schweiz).
- 2005 Präsentation für das eam-Zürich im Albrieder-Haus in Zürich (Schweiz)
- 2006 Ausstellungsbeteiligung mit meiner Diplomarbeit bei der Jahresausstellung „The Essence 2006“ der Universität für angewandte Kunst im MAK in Wien
- 2006 „Blickfang/06“ im MAK in Wien
- 2006 „Blickfang/06“ im CongressZentrum in Zürich
- 2007 Teilnahme am „Unikatewald“ einer Kooperation von 30 Künstlern auf der Wohnen&Interieur in der Messe Wien

- 2007 Ausstellungsbeteiligung „right here“ in Wien 1.)
- 2007 „Blickfang/07“ im MAK in Wien
- 2008 „Blickfang/08“ im MAK in Wien
- 2008 Ausstellungsbeteiligung „right here02“ in Wien 6.)
- 2009 Ausstellungsbeteiligung „right here03“ in Wien 6.)
- 2009 „Blickfang/09“ im MAK in Wien

### **Amorphe Hängeleuchten (Modell: HL-AM1)**

Entwurf von Martin Schantl, 2006

Größe der Glaskörper: ca. 3x9x15 cm

Glasformen: aus mundgeblasenen, hitzebeständigem 2mm Borosilikat-Glas; verschiedene Formen; klar, sandgestrahlt (matt) oder auch versilbert möglich.

Material: Aufhängung in Messing, auch matt vernickelt möglich

Abhängung: von Aluminiumschiene und Trafo in der Zwischendecke, oder auch auf Putz

Beleuchtung mit Niedervolt Halogenlampen 5 x 10W/20W

### **Amorphe Tischleuchte (Modell: TL-AM2)**

Entwurf von Martin Schantl, 2007

Größe: 20x20 cm, Höhe: 37 cm

Größe der Glaskörper: ca. 3x9x15 cm

Glasformen: aus mundgeblasenen, hitzebeständigem 2mm Borosilikat-Glas; verschiedene Formen; klar, sandgestrahlt (matt) oder auch versilbert möglich.

Material: Holzsockel, Messingrohr, Aufhängung in Messing, auch matt vernickelt möglich

Beleuchtung mit Niedervolt Halogenlampen 3 x 10W



*Amorphe Tischlampe*